Trends, Entwicklungen und Lösungen

Erster bayerischer Biogas-Branchentreff mit Tipps, Infos, Austausch und Fachvorträgen

Straubing. (su) Willkommen beim bayerischen Biogas-Branchentreff, einer reinen Fachmesse, die den ersten Versuch macht, im Süden alle Fachleute zum Thema zu vereinen, begrüßte Robert Wagner, Abteilungsleiter Biogas und Mobilität von CARMEN, bei der Eröffnung der Messe mit Fachvorträgen Gäste und Aussteller. Nach norddeutschem Vorbild war die Messe aufgebaut und sollte Innovationen und Austausch fördern.

Stellvertretende Landrätin Barbara Unger, Bürgermeister Hans Lohmeier und Robert Wagner, Abteilungsleiter von CARMEN (v.l.), vor einem Modell einer Biogasanlage.

Mit knapp 80 Ausstellern und vielen Fachvorträgen lockte der erste Biogas-Branchentreff viele Betreiber und Fachleute aus dem Freistaat und darüber hinaus in die Messehalle der Joseph-von-Fraunhofer-Halle. Die Veranstaltung richtete sich an Anlagenbetreiber, Landwirte, Kommunen, Städte und Gewerbe. Über Trends, Entwicklungen und Lösungen konnte man sich informieren.

Wagner freute sich, dass CARMEN aus dem Kompetenzzentrum für Nachwachsende Rohstoffe die Fachmesse nach Kräften unterstützt und moderierte ein Podiumsgespräch mit Bürgermeister Hans Lohmeier und stellvertretender Landrätin Barbara Unger. Lohmeier freute sich, dass Know-how aus dem Norden kommt, als Pioniere auf dem Gebiet der Nachwachsenden Rohstoffe freuen sich Stadt und Landkreis immer sehr über einen Austausch, bei dem sich alle Seiten optimieren können. Barbara Unger fügte hinzu, dass Stadt und Landkreis Innovationsmotoren für Technologie und Zukunftsthematiken rund um Nachwachsende Rohstoffe sind. Zusammen mit Uwe Weltke-Fabricius, dem „Wanderprediger" des Netzwerkes Flexperten, sprach man auf der Bühne über zahlreiche Facetten von Biogasanlagen, immer mit Blick auf Straubing und die Region. Die Kläranlage, die als „eine der besten Bayerns und damit sicher auch Deutschlands" zähle, die Absicht, die Stadtbusse mit Biogas zu betreiben, aber auch Fehler beim Erneuerbare-Energien-Gesetz wurden angesprochen. Ausgeweitet auf andere Themen, wie das Volksbegehren, betonte man, dass auch die Bauern gerettet werden müssten. Bayern soll auch kleinen und mittleren Höfen das Überleben sichern. So könnten sich zum Beispiel mehrere Höfe einer Gemeinde zu einer Biogasanlage zusammenschließen, „das wird dann auch groß".

22 Fachvorträge schlossen sich der Podiumseröffnung an und mit einem Rundgang sowie vielen Einzelgesprächen vertieften die Politiker das Thema.

Dem ersten bayerischen Biogas-Branchentreff sollen weitere folgen, damit mit einer engen Vernetzung der Fachwelt die umwelt- und ressourcenschonende Energiegewinnung ausgebaut werden kann. –su–